

Gesundheitsförderung für Zauderer

Es gibt noch viele Chefs, denen ist das Thema „Betriebliche Gesundheitsförderung“ suspekt. Es klingt nach Kuschel-Teamgeist, nach Hängematte neben der Werkbank oder nach unproduktivem Wohlfühl-Groove. Die Formel „Lohn gegen Leistung“ klingt doch viel einfacher.

Keine Angst vor BGF

Zusätzliche Mitarbeitende engagieren, welche den Teams in Ihrem Betrieb praxisfremde Konzepte gegen den Willen der Linienvorgesetzten aufdrücken... Das können Sie so machen, müssen Sie aber nicht. Von heute auf morgen die Bude auf den Kopf stellen und eine neue Kultur über die Köpfe der Belegschaft implementieren... Na dann: Viel Glück!

Zahlreiche erfolgreiche Projekte in unterschiedlichen Betrieben haben gezeigt, dass nicht die externe Beraterin weiss, wo der Schuh drückt. Wie sollte sie auch? Aber sie sollte wissen, wie man das rausfindet. Die klassische Mitarbeiterbefragung ist ein probates Mittel dafür. Aber – und das ist wohl die Hemmschwelle in der Führungsetage – wer Fragen stellt, muss auch mit unbequemen Antworten rechnen. Diese dann einfach ignorieren? Bloss nicht!

Wenn Sie als Chef mit den Vorteilen Betrieblicher Gesundheitsförderung liebäugeln, Ihnen das Eisen aber zu heiss zum Anpacken ist, können Sie sich auch erstmal ganz langsam an das Thema herantasten. Man muss ja nicht immer gleich mit der Yogamatte ins Haus fallen.

Guter Rat ist teuer – bei BGF nicht unbedingt

Hier ein paar Anregungen, die weder viel Planung, noch grosse Konzepte verlangen. Und das Beste daran: Diese Inputs reichen von budgetschonend, über kostenneutral bis rentabel!

- Haben Mitarbeitende, die in der Nähe wohnen die Gelegenheit, ihr Fahrrad sicher und eventuell regengeschützt auf dem Firmengelände abzustellen? Fahrradständer gibt es zwar nicht um sonst, aber sind Parkplätze gratis?
- Schnitzel und Pommes sind in jeder Mensa ein Dauerbrenner. Ist so, und wird wohl immer so sein. Aber hat der ernährungsbewusste Anteil Ihrer Belegschaft wenigstens die Gelegenheit auf eine gesunde Alternative? Und haben die anderen regelmässig die Chance zu entdecken, dass gesund und Genuss nicht Gegensätze sein müssen? Die Kreativität der Küchen-Crew ist gefragt, aber Zusatzkosten entstehen dadurch kaum. Im Gegenteil: Gerade vegetarische Gerichte sind in Sachen Warenkosten sehr interessant.
- Wie wär's mit einem Ideenwettbewerb zum Thema „Arbeitserleichterung“? Küren Sie monatlich die beste umsetzbare Idee mit einem kostenlosen Mittagessen, einem Gutscheine oder einem zusätzlichen halben Freitag; je nach Budget oder Wirksamkeit der Idee. Zu teuer? Ist den Arbeitserleichterung kein Synonym für bessere Produktivität, für Effizienz und/oder für Stressregulation? Um etwas als teuer oder preiswert zu beurteilen, muss man immer in Betracht ziehen, was man dafür bekommt.

Und. Liebe Chefin, lieber Chef. Was sagen Sie? „Ja, aber...“ oder „Warum nicht?“